

Auszug aus der Niederschrift
19. Sitzung des Umweltausschusses vom 18.10.2023

- 2 Stadterneuerungsprojekt "Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag" Hier: Revitalisierung Altmarkt Beschluss zur (baulichen) Umsetzung des vorliegenden Vorentwurfs zur Revitalisierung des Altmarkts in Alt-Oberhausen inklusive der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel sowie der Durchführung der weiteren, erforderlichen Planungsleistungen.
B/17/4007-01**

Herr Beigeordneter Dr. Palotz erläutert die Kurzfristigkeit der Vorlage damit, dass die Maßnahme ursprünglich nicht als ein Projekt des Städtebaukonzeptes vorgesehen war, jetzt aber doch durch die Städtebauförderung gefördert werden kann. Es geht darum, den Innenstadtbereich durch gezielte Maßnahmen zu stützen. Unter anderem wird ein großes hölzernes Deck (Gastronomiedeck) geplant, welches die Außengastronomie des Lokals Gdanska ergänzen soll in Teilbereichen aber auch als Bühnenfläche bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt zu nutzen wäre. Unter anderem deshalb wurde die Maßnahme eng mit dem Wirt des Gdanska abgestimmt fügt der Beigeordnete hinzu. Weiter greift die Planung einen Verkehrsversuch auf, die Gutenbergstraße auf Höhe des Altmarktes zu sperren, was den Durchgangsverkehr mindert und den Bereich sowohl ruhiger als auch sicherer macht. Eine Ertüchtigung im Rahmen der Klimaanpassung erfährt die Maßnahme zusätzlich durch Entsiegelung von Teilbereichen des Altmarktes und durch Ergänzung der vorhandenen Grünstruktur. Damit soll die thermische Belastung der Fläche reduziert und der Marktplatz für die Zukunft resilienter gemacht werden. Herr Palotz schließt mit dem Hinweis darauf, dass nach Zustimmung zur Umsetzung mit der Feinplanung des Projektes fortgefahren wird.

Herr Bürgermeister Flore merkt an, dass rd. 730.000 EUR kein großer Kostenfaktor für eine solche Maßnahme sind, es aber gut ist, wenn mit den Geldern aus der Städtebauförderung andere Mittel bereitstehen. Er merkt mit Blick auf die gerade abgeschlossene Baumaßnahme am Kleinen Markt in Sterkrade an, dass sich an der Friedenssäule ein Brunnen befindet, eine weitere Wasserfläche nach Aussage der Verwaltung jedoch nicht gewünscht ist.

Herr Beigeordneter Dr. Palotz erklärt, dass der Brunnen vergittert ist und die Säule im unteren Bereich von Wasser umspült wird. Eine Öffnung des Brunnens kann im Sommer zu einer Verbesserung des Mikroklimas und zur Abkühlung auf dem Platz beitragen. Die Gesamtsituation soll jedoch nicht verändert werden. Jede weitere Wasserfläche hätte sowohl Einschränkungen der Nutzung als auch höhere Unterhaltskosten zur Folge.

Herr Ingendoh begrüßt die Öffnung der Fläche und fügt hinzu, dass die Verwendung eines speziellen Versickerungspflasters auch aus Kostengesichtspunkten wohl nicht in das vorgelegte Konzept der Planergruppe hineinpasst. Er stellt fest, dass die Maßnahme unter Umweltgesichtspunkten positiv zu bewerten ist.

Herr Baum konstatiert, dass das Vorhaben grundsätzlich eine schöne Idee ist. Er fragt nach, wie die große Holzterrasse an den Gastronomen vergeben werden soll.

Herr Beigeordneter Dr. Palotz führt aus, dass das Gastronomiedeck als Sondernutzungsfläche der Gastronomie als Bewirtschaftungszone zugänglich gemacht werden soll. Dies soll im Rahmen der Sondernutzungsgebühren aber auch auf privater Basis geschehen.

Herr Axt stellt die in der Planung angestrebte Sperrung der Gutenbergstraße auf einem kurzen Abschnitt direkt vor dem Gdanska als sehr sinnvoll heraus. Weiter gibt er zu bedenken, dass an dem Platz eine große Anzahl von Anschlüssen z.B. für Strom und Wasser geschaffen werden müssen und fügt hinzu, dass das vorhandene Wasser eigentlich in die Baumscheiben fließen müsste.

Herr Lütte meldet wie bereits angekündigt Beratungsbedarf an.

Die Vorlage B/17/4007-01 wurde vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

Die Vorlage B/17/4007-01 wurde vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.